

Eschwege



Feuerwehrmusiker spielen in der Stadthalle

„Hier spielt die Musik“ hieß es gestern Nachmittag in der Stadthalle in Eschwege. Die Kreisfeuerwehrverbände hatten zum großen Konzert geladen. Vor gut gefülltem Haus spielten die Feuerwehrmusiker aus Großalmerode, Wich-

mannshausen und Eltmannshausen. Landrat Stefan Reuß, der die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen hatte, freute sich sehr darüber, mit den drei Ensembles so erfolgreiche musikalische Aushängeschilder der Feuerweh-

ren im Werra-Meißner-Kreis vorweisen zu können. Die Moderation hatte Horst Volkmar übernommen, der locker und beschwingt durch das ambitionierte Programm führte. Die Musiker hatten sich in intensiver Probenarbeit auf das große

Konzert vorbereitet. Und die Mühen haben sich gelohnt. Zum Dank für den tollen Nachmittag spendeten die zahlreichen Gäste der Kreisfeuerwehrverbände den Ensembles besonders langen und starken Applaus. (ms)

Foto: Salewski

Feurige Klänge im Saal WR 17.2.09

Beim Konzert der Feuerwehren spielt die Musik in der ausverkauften Stadthalle

VON FRANCISCO PUJIULA

ESCHWEGE. Die Musik spielte am Sonntagnachmittag in der Stadthalle - und das Saal füllende Publikum war begeistert. Drei Spielmanns- und Musikzüge der Feuerwehren aus dem Kreis gestalteten den Musiknachmittag - den Schirmherr Landrat Stefan Reuß in seiner Ansprache „eher ein Musikspektakel“ genannt hatte. Mit Recht. Denn in diesem bald dreistündigen Konzert waren viele musikalische Richtungen vertreten - weit über das hinaus, was die Zuhörer wohl am ehesten mit einer Feuerwehrkapelle verbinden.

Am traditionellsten in diesem Sinne war der Musikzug der Feuerwehr Eltmannshausen, ein musikalisch ausgezeichnetes Ensemble, das unter der Leitung von Hans Georg Dilchert mit Märschen, Polkas und Walzern das Konzert qualitativ hochgesteckt einläutete - und zum Schluss mit Michael Jacksons „Heal the World“ zeigte, dass auch die Eltmannshausener für aktuelle Strömungen aufgeschlossen sind. Ein optischer wie auch musikalischer Kon-



Mit viel Spielfreude bringen die jungen Musiker aus Wichmannshausen das Publikum zum Mitswingen.

Foto: Pujiula

trast, schon alleine durch die instrumentale Zusammensetzung und die Altersstruktur der Musiker, bildete der Spielmannszug der Feuerwehr Wichmannshausen unter der Leitung von Matthias Schäfer. Die Musiker aus Wichmannshausen, darunter viele im fast kindlichen Alter, spielten mit ansteckender Freude ein buntes, hier und da gar fashingsmä-

ßiges Programm, vom Chiantilied bis zu einem Mambo, was vom Publikum enthusiastisch aufgenommen wurde, so dass gar eine Zugabe verlangt (und auch gespielt) wurde. Die Formation animierte das Publikum oft zum Mitklatschen und Singen.

Nach diesem explosiven Ausbruch der Fröhlichkeit und nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen waren die in

hellblauen Jacken schmuck gekleideten Frauen und Männer des Musikzugs Großalmerode unter der Leitung von Reinhard Meißner an der Reihe. Nach den schwungvollen Klängen des Stückes „Washington Post“ verließen sie die Marschgefilde und widmeten sich dem Musical (mit Melodien von Lloyd Webber) und erfolgreicher Popmusik: schwungvoll und gut gespielt.

Mit dem gemeinsamen Auftreten der beteiligten Musikensembles ging dann ein von Horst Volkmar souverän moderiertes Musikspektakel zu Ende, das dem Publikum aus allen Altersgruppen ein paar schöne Stunden geschenkt hatte, und das zeigte, dass die Feuerwehren im Kreis neben ihren lebenswichtigen Aufgaben auch die Musik zu pflegen wissen.